

## „Es knirscht, aber es geht“

*Herbert Rosendorfer im Gespräch mit Schülern*

**SCHWEINFURT (RED)** Keine anstrengende Autorenlung, sondern ein informatives Gespräch erlebten die Schüler des Walther-Rathenau-Gymnasiums bei dem Besuch von Herbert Rosendorfer. In der Reihe „Begegnungen - Künstler im Gespräch mit unseren Schülern“ stellte sich der Jurist, Komponist, Maler, Literaturprofessor und Autor zahlreichen neugierigen Fragen. Besonders interessierte das Publikum, wie ein Richter ein derart umfangreiches und vielseitiges Werk schaffen könne. „Es knirscht, aber es geht“ meinte Rosendorfer, der gerade in seiner juristischen Tätigkeit die Basis für eine tatsächlich freie Schriftstellertätigkeit sieht. Andere

berufsmäßig sogenannte „freie Schriftsteller“ sind seiner Meinung nach doch stark vom Literaturbetrieb abhängig. Die Vielfalt seines Werkes begründete der Autor einleuchtend: Immer nur das Gleiche zu schreiben sei zutiefst langweilig. Seine jahrelange Mehrfachbelastung sieht Rosendorfer positiv. Je mehr man tue, desto mehr Zeit habe man, da man sie besser nutze. Seitdem er 1997 in Pension getreten ist hat sich dieses Problem ohnehin erledigt. Was als 90minütige Vorlesung geplant war, verging ohne ein vorgelesenes Wort. Das offene Gespräch über sein Leben bewies den Schülern, dass Rosendorfer ein begnadeter Erzähler ist.